



SOZIAL MEDIZINISCHER DIENST ÖSTERREICH

SMD | RETTUNGSDIENST



2018
Jahresbericht

Inhalt

- 03 Der SMD**
Kurzbeschreibung und Philosophie
- 04 Organisation**
Die schlanke Verwaltung des SMD
- 05 Mitgliederwerbung**
Förderer und ihre Vorteile
- 06 In memoriam**
Der SMD nimmt Abschied von Petra Röhner,
der Bereichsleiterin der Mobilen Pflege
- 07 Rettungs- und Krankentransport**
Rettungsdienst und Zivildienst
- 08 Mobile Pflege**
Das vielfältige Angebot im Bereich der Mobilen Pflege
- 10 Projekte 2018**
Große Herausforderungen und zukunftssträchtige Projekte



- 13 Ein Zeichen für Qualität**
Der SMD erhält das Österreichische Spendengütesiegel
- 14 Finanzen**
Einnahmen und Ausgaben 2018
- 15 Ausblick auf 2019**
Ziele und Pläne
- 16 Gut zu wissen**
Facts zum SMD

Medieninhaber: SMD – Sozial Medizinischer Dienst, 1090 Wien, Berggasse 14, Tel.: +43 (0)50 141
E-Mail: office@smd.at, Web: www.smd.at Verlag: Albatros Media GmbH, 1050 Wien, Grüngasse 16, Tel.: +43 (0)1/405 36 10,
office@albatros-media.at, www.albatros-media.at
Redaktion: Mag. Marianne Kitzler Coverfoto: SMD Fotos: SMD Layout und Produktion: Julia Proyer
Verlagsleitung: Otto Koller, MBA Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber: SMD – Sozial Medizinischer Dienst,
1090 Wien, Berggasse 14, Vereinszweck: Humanitäre, gemeinnützige Hilfsorganisation für Betreuung, Rettungsdienst und
Krankentransporte Geschäftsführer: Sanitätsrat Anton More
Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde vorwiegend die maskuline Schreibweise verwendet.
Grundsätzlich werden damit aber immer beide Geschlechter angesprochen.

Der Sozial Medizinische Dienst – kurz SMD – ist ein nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, der der Allgemeinheit dienen soll. Im Vordergrund steht der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen. Der SMD ist bestrebt, das Leben und die Gesundheit jener zu schützen, die Hilfe benötigen, ohne Beachtung politischer, ethnischer, nationaler und religiöser Zugehörigkeit. Das heißt, der Verein agiert unpolitisch, überkonfessionell und unabhängig.

Der SMD wurde im Jahr 1995 gegründet und hat seinen Sitz in Wien. Sein Tätigkeitsfeld erstreckt sich auf ganz Österreich und den Rest der Welt.

Neben Rettungsdienst, Krankentransport und Mobiler Pflege engagiert sich der SMD in unterschiedlichen sozialen Bereichen. Oberstes Prinzip ist dabei die hohe Qualität der angebotenen Leistungen. Der SMD versucht als dynamische Organisation immer am Puls der Zeit zu bleiben, um so den Menschen bestmöglich zu helfen. Daher achtet der Sozial Medizinische Dienst besonders darauf, für seine Mitglieder in allen Bereichen flexibel zu sein, um auf die unterschiedlichsten Situationen angemessen reagieren zu können.

Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler des SMD ist die Nachhaltigkeit. Diese Nachhaltigkeit spiegelt sich bei der Ausübung seiner Tätigkeiten durch ressourcenschonendes Arbeiten wider. Die Ausrüstung entspricht dem neuesten Stand der Technik; die Geräte und Fahrzeuge werden effizient und energiesparend eingesetzt. So können die Patienten und Klienten die Hilfe des SMD mit gutem Gewissen in Anspruch nehmen.

Um den Vereinszweck erfüllen zu können, ist der Sozial Medizinische Dienst auf Förderbeiträge seiner Mitglieder angewiesen. Zur Akquise und Verwaltung dieser Beiträge betreibt der SMD eine eigene Förderabteilung. So muss der Verein nicht auf eine externe Werbeagentur zurückgreifen. Dies führt zu einer hohen Qualität der Leistung in enger Verbindung mit dem Leitbild des Unternehmens. Darüber hinaus sichert sich der SMD so einen hohen Prozentsatz der Förderleistungen für statutarisch festgelegte Zwecke bei gleichzeitig niedrigen Verwaltungskosten.



Organisation

Die Organe des SMD sind die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsprüfer, der Sekretär und das Schiedsgericht. Welche Rechte und Pflichten die Organe eines Vereins haben, ist im Wesentlichen in den Vereinsstatuten festgelegt.

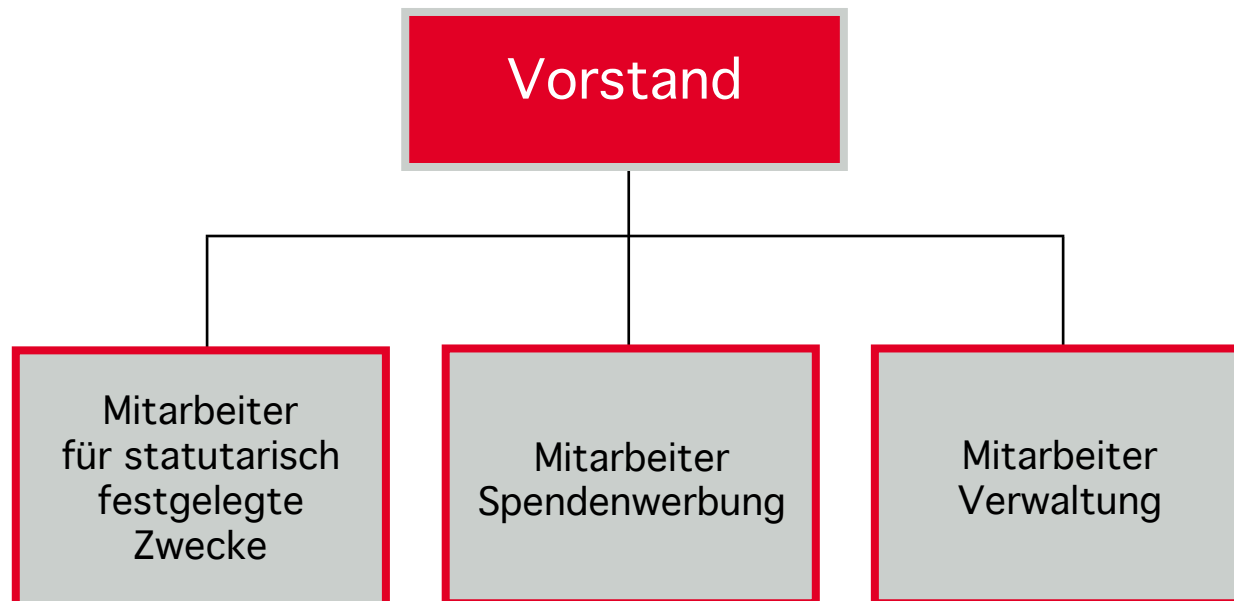
Als Obmann des Vereins fungiert Sanitätsrat Anton More. Das Amt des Ehrenpräsidenten bekleidet der ehemalige Wiener Polizeipräsident Dr. Günther Bögl.

Unsere Unternehmensphilosophie

Der SMD steht für qualitativ hochwertige und auch an die individuellen Bedürfnisse der Klienten angepasste Leistungen, eine schlanke Verwaltung und natürlich eine hohe Kosteneffizienz.

Unsere Mitarbeiter

Im Laufe der vergangenen Jahre ist der SMD stetig und unter Einhaltung der selbst auferlegten Qualitätsansprüche gewachsen. All das wäre nicht ohne jene Menschen möglich, die den SMD in seinen Bereichen ausmachen und die Philosophie der Organisation in der Bevölkerung leben. Mittlerweile beschäftigt der SMD über 100 Mitarbeiter in den verschiedensten Organisationsbereichen. Topgeschult gehen täglich Rettungssanitäter, Notärzte, Zivildienstler und Pflegepersonen mit viel persönlichem Engagement an die Arbeit, um bei Notfällen, Krankentransporten, Katastropheneinsätzen sowie bei Bedarf an Pflege- und sozialen Dienstleistungen als Stütze für die Menschen in allen Lebenslagen da zu sein. Auch viele ehrenamtliche Mitarbeiter – sei es bei der Betreuung und Versorgung der Patienten oder in einer der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in den unterschiedlichsten sozialen Bereichen – unterstützen den SMD in ihrer Freizeit.



Die Förderer

Die fördernden Mitglieder stellen die wichtigste finanzielle Säule des SMD dar. Durch ihre monetäre Unterstützung ist es dem SMD möglich, seinen Vereinszweck zu erfüllen. Aus diesem Grund sind die Werbung und Gewinnung neuer fördernder Mitglieder essenziell. Ihre Förderbeiträge stellen die Umsetzung neuer Projekte langfristig sicher.

Der SMD ist Mitglied im Fundraising Verband Austria (FVA) und hält sich strikt an dessen Vorgaben. Bei der Mitgliederwerbung setzt der SMD vor allem auf nachhaltige, sanfte Methoden, anstatt auf kurzfristig ausgelegte Werbestrategien externer Agenturen, die einen Großteil der Spendengelder verschlingen. Der SMD entwickelt seine Konzepte selbst und realisiert diese auch hausintern. Dabei bedient er sich seiner eigenen Ressourcen und beschäftigt interne Mitarbeiter, die sich persönlich der Mitgliederwerbung annehmen und mit potenziellen Förderern und Unterstützern sprechen. Deshalb tragen Mitarbeiter der Werbeabteilung des SMD immer einen Dienstausweis bei sich und dürfen kein Bargeld annehmen. Die Werber erfassen die Fördererdaten mittels eigenem Formular, der Förderbetrag ist von den Förderern frei wählbar. Dieser Beitrag wird vom Förderer selbst jährlich eingezahlt bzw. abgebucht. Selbst kleine monatliche Beiträge tragen dabei enorm zur Unterstützung des SMD bei. Die sanfte Form der Werbung zahlt sich aus: Allein im Jahr 2018 konnten tausende neue fördernde Mitglieder gewonnen werden. Inzwischen unterstützen den SMD mehr als 80.000 Menschen mit ihrer Förderung! An dieser Stelle ein herzliches DANKE an die Förderer, denn ihr Beitrag ermöglicht es dem SMD, optimal Hilfe leisten zu können.

Die Förderer des SMD profitieren von folgenden Vorteilen:

- kostenlose und umfangreiche Beratung im Bereich der Mobilen Pflege
- kostenloses halbjährlich erscheinendes Mitgliedermagazin „Neues Leben“
- kostenloses Informationsmaterial über die Leistungen des SMD
- Medikamenten-Notdienst
- 25 % Ermäßigung auf alle Kurse und Workshops des SMD
- kostenfreier Unfall-Rückholddienst österreichweit (Förderstufe 1)
- Reiserückholddienst weltweit (Förderstufe 2)
- kostenloser Erste-Hilfe-Führerscheinkurs (Förderstufe 2)
- Sondertarife mit bis zu 20 % Ermäßigung auf alle mobilen Betreuungsdienste (Förderstufe 2)
- 200 Stunden Diplomkrankenpflege für 6 Euro/Stunde innerhalb Wiens (Förderstufe 3)



In memoriam

In tiefer Trauer und in Gedanken bei den Angehörigen nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Mitarbeiterin Petra Röhner, die am 27. 02. 2018 nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Petra Röhner wurde am 1. Juli 1954 in der ehemaligen DDR geboren und entdeckte bereits früh ihre soziale Ader. Nach erfolgreicher Absolvierung der Reifeprüfung und des Studiums zur Berufsschullehrerin im ehemaligen Ostberlin begann sie nach dem Fall des Eisernen Vorhangs Sozialpädagogik zu studieren. Petra Röhner gründete eine Organisation, die Berufstätige bei ihrer Aus- und Fortbildung unterstützte, Jugendlichen half, einen Schulabschluss zu erlangen und Lehrlinge auf ihre Abschlussprüfung vorbereitete. Um jungen und alten Menschen eine gemeinsame Interaktion zu ermöglichen, eröffnete sie im Jahr 2000 ein Internet-Cafe, das genau diesen Zweck erfüllen sollte. Im Jahr 2001 verschlug sie ihr Herz nach Wien, wo sie für den SMD tätig wurde. Mit der ihr eigenen Fürsorge, die sie allen Menschen entgegenbrachte, und der über die Jahre erworbenen Fähigkeit im Umgang mit Mitarbeitern leitete sie über die Dauer von einem Jahrzehnt die Mobile Hauskrankenpflege des SMD. Auch in ihrer Freizeit war sie stets für ihre Mitmenschen da. Niemand musste sie um Hilfe bitten; sie erkannte Ausnahmesituationen und handelte rasch und selbstverständlich. Der SMD verliert durch den Tod von Frau Röhner eine charismatische, die Generationen verbindende, selbstlose Persönlichkeit, die vor allem durch ihr aktives Zuhören die Herzen der Menschen gewann. Sie hinterlässt bei jedem ihrer Klienten und Mitarbeiter eine Lücke. Über die Jahre durften wir von Frau Röhner lernen, Eigenschaften und verborgene Fähigkeiten von Mitarbeitern zu erkennen und diese im Rahmen unserer Tätigkeit zu nutzen. Dieses Erbe wird den SMD auch noch die nächsten Jahrzehnte begleiten.

Adina Matei, diplomierte Krankenschwester und langjährige Mitarbeiterin von Petra Röhner, hat 2018 die Bereichsleitung der Mobilen Dienste beim SMD übernommen.



Der SMD Rettungsdienst

Eines der größten Projekte, das der SMD im Rahmen seiner statutarischen Zwecke ins Leben gerufen hat, ist der SMD Rettungsdienst. Seit dem Jahr 2008 ist die SMD Rettungsdienst und Krankentransport gemeinnützige GmbH – kurz SMD Rettungsdienst – ein uneingeschränkter zertifizierter Rettungs- und Krankentransportdienst nach dem Wiener Rettungs- und Krankentransportgesetz.

In den vergangenen Jahren hat sich die Tätigkeit des SMD vor allem in den Bereich des Rettungsdienstes verschoben, sodass sich der SMD Rettungsdienst zu einem verlässlichen Partner der Stadt Wien sowie der Berufsrettung Wien entwickeln konnte. Die im 24-Stunden-Dienst befindlichen Fahrzeuge des SMD versorgen jährlich zehntausende Akutnotfälle im gesamten Stadtgebiet von Wien. Auch die Leistungen im Bereich Intensivtransporte konnten ausgebaut werden.

Gleichzeitig werden vom SMD pro Jahr zehntausende Krankentransporte und überlebensnotwendige Blutplasma-Transporte durchgeführt. Von der Breitenausbildung in Erste Hilfe bis hin zur Betreuung von Großveranstaltungen mit bis zu zehntausenden Teilnehmern durch Ambulanzdienste ist der SMD Rettungsdienst ein hochqualitativer und verlässlicher Partner.

Zivildienst beim SMD

Zivildienststellen werden immer beliebter. Der Sozial Medizinische Dienst bietet jungen Männern auch die Möglichkeit, ihren Wehersatzdienst in seiner Organisation abzuleisten. Sie erhalten eine professionelle Ausbildung zum Rettungssanitäter und unterstützen den Dienstbetrieb. Ohne sie wären viele Leistungen des SMD in dieser qualitativ hochwertigen Form nicht möglich.



Mobile Pflege

Gut beraten

Im Alter möglichst lange mobil zu bleiben und gut für sich selber sorgen zu können, das ist der Wunsch vieler Menschen. Wichtig ist ein achtsamer Umgang mit seiner Gesundheit, altersgerechte Ernährung und Bewegung bzw. Mobilisation, um die Bewegungsfähigkeit beispielsweise nach einem Unfall wiederherstellen zu können. Genau hier setzt der Sozial Medizinische Dienst mit seinem umfangreichen Angebot im Bereich der Krankenpflege an. Denn der SMD ist nicht nur im Akutfall zur Stelle, sondern informiert auch präventiv, damit die Menschen im Bedarfsfall besser vorbereitet sind.

Das Angebot im Bereich der Mobilen Pflege beim SMD ist sehr vielfältig. Wer Fragen hat, wird umfassend informiert. Viele Menschen erkundigen sich auch

vorsorglich und lassen sich vom SMD zu seinem Angebot beraten. Weil jeder Mensch je nach Lebenssituation und Krankheitsgeschichte unterschiedliche persönliche Bedürfnisse und Vorstellungen hat, berät das speziell geschulte Pflege- und Betreuungspersonal des SMD individuell. Ein Beratungsgespräch kann jeder vereinbaren, der keinen akuten Bedarf an Krankenpflege hat. Das Gespräch ist kostenlos, findet bei dem Interessierten bzw. Pflegebedürftigen zu Hause statt und kann auch von deren Angehörigen in Anspruch genommen werden. Vereinbaren kann man einen Termin von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr unter der Nummer +43 (0)50 141.





Mobile Pflege

Obwohl der SMD ein breites Spektrum im Pflegebereich anbietet, sind die Klienten in manchen Fällen trotzdem mit Experten aus anderen Fachgebieten besser beraten. Hier unterstützt der SMD gerne mit Kontaktdaten und vermittelt z. B. an einen Ernährungsberater, wenn sich jemand für die richtige Ernährung bei Bluthochdruck interessiert oder nach einer Operation auf der Suche nach einem Physiotherapeuten ist, um wieder mobil zu werden. Wer Hilfe braucht, findet sie beim SMD.

Hilfe in unterschiedlichen Lebenslagen

Meistens erkundigen sich die Menschen nach bestimmten Abläufen, z. B. wie man einem Antrag auf Pflegegeld stellt, ob sie darauf Anspruch haben und worauf man achten muss. Der SMD unterstützt hier so gut es geht.

Oft sind auch schon wenige Veränderungen im Alltag hilfreich, wie z. B. der Einsatz von Pflegebehelfen. Auch hier ist ein persönliches Gespräch zuhause sehr aufschlussreich, weil sich die Experten vom SMD vor Ort ein Bild darüber machen können, ob es beispielsweise Stolperfallen wie Teppiche oder Türschwellen gibt, ob in absehbarer Zeit Behelfsmittel wie ein Gehstock oder ein Rollator benötigt werden oder ob ein höhenverstellbares Pflegebett das Aufstehen erleichtern könnte.

Im Beratungsgespräch klärt der SMD ab, wie er den zukünftigen Klienten am besten unterstützen kann und in welchen Bereichen Bedarf besteht: welche Indikation vorliegt, ob es Angehörige gibt, die sich kümmern und ob der Klient zusätzlich Betreuung in der Nacht benötigt. Unterschieden wird auch zwischen einer Kurzzeit- und einer Langzeitpflege. Von einer Kurzzeitpflege spricht man im Zeitraum von einem bis maximal drei Monaten.



Projekte 2018

Gewohnte Qualität über die Grenzen Wiens hinaus

Der SMD ist stets bestrebt, seinen Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten. Bereits im Vorjahr hat der Sozial Medizinische Dienst die Weichen gestellt, um seine Dienste neben Wien auch in weiteren Bundesländern anbieten zu können. Am 1. Jänner 2018 konnte schließlich – nach der positiven Absolvierung des Zertifizierungsverfahrens seitens der Niederösterreichischen Landesregierung – der Betrieb an der Rettungsdienststelle Mönichkirchen – Aspang aufgenommen werden. Gleichzeitig mit der Anerkennung als Rettungsdienst in NÖ erfolgte die Anerkennung als Zivildienststeinrichtung im Bundesland Niederösterreich.

Am neuen Stützpunkt ist der SMD als anerkannter Rettungsdienst in gewohnter Qualität 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr einsatzbereit. Weiters betreibt der SMD mehrere Krankentransportfahrzeuge für Sitzend- und Liegend-Krankentransporte in die umliegenden Krankenhäuser und zu den niedergelassenen Ärzten sowie Behelfskrankentransporter für Transporte von gehfähigen Patienten zur Dialyse, Strahlen- oder Chemotherapie. Im Einsatz sind neben hauptberuflichen auch ehrenamtliche Mitarbeiter und Zivildienstler.

Große Herausforderungen

Die wohl größte Umstellung betraf die Erweiterung des Angebotes im Bereich der Notfallmedizin. Bereits in der ersten Jahreshälfte war die Ausweitung des Fuhrparks notwendig. Mit diesen zusätzlichen Fahrzeugen, die in den 24-Stunden-Dienst gestellt wurden, stieg die Einsatzstärke des SMD um tausende Einsätze. Weitere Fahrzeuge wurden Ende 2018 entgegengenommen, die durch kleine technische Modifikationen für alle einsatztechnischen Notwendigkeiten im Rettungswesen gerüstet sind. Der Vorteil: Der Fuhrpark kann so sowohl im Rettungs- und im Notarztwesen als auch im Bereich der Krankentransporte ohne Qualitätseinbußen in den Einsatzgebieten genutzt werden. Die Devise beim SMD lautet: Höchste Qualität bei gleichzeitiger Kosteneffizienz!

Elektroautos im Einsatz

Die PKW-Flotte hat es gezeigt: Sie ist effizient und kostengünstig. Darum sollen auch in Zukunft Teile des bestehenden Fuhrparks umgerüstet bzw. Neufahrzeuge mit Elektroantrieb für den Rettungsbetrieb adaptiert werden.



Projekte 2018

Zukunftsträchtiges Projekt „Gemeinsame Leitstelle“

Um die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten, wurde – gemeinsam mit der Stadt Wien, der Berufsrettung Wien und den befreundeten Organisationen – mit der Planung und Umsetzung einer gemeinsamen Leitstelle begonnen. Der Vorteil ist die effiziente Koordination von qualifizierten Krankentransporten und dem Rettungswesen. Den SMD freut es besonders, dass sich dieses zukunftssträchtige Projekt unter Einbeziehung der organisationspezifischen Besonderheiten bereits teilweise in der Umsetzung befindet.

Neue Telefonnummer für den SMD

Seit Herbst 2018 ist die SMD-Rettungsdienstleitstelle österreichweit in allen Notfällen unter einer eigenen Telefonnummer erreichbar – unter + 43 050 141 144 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr.

Vereinheitlicht wurde auch die Servicetelefonnummer: Informationen zur Fördermitgliedschaft, zu den Mobilien Diensten und dem SMD-Ausbildungsangebot erfährt man täglich in der Zeit von 8 bis 17 Uhr unter der Nummer 050 141.

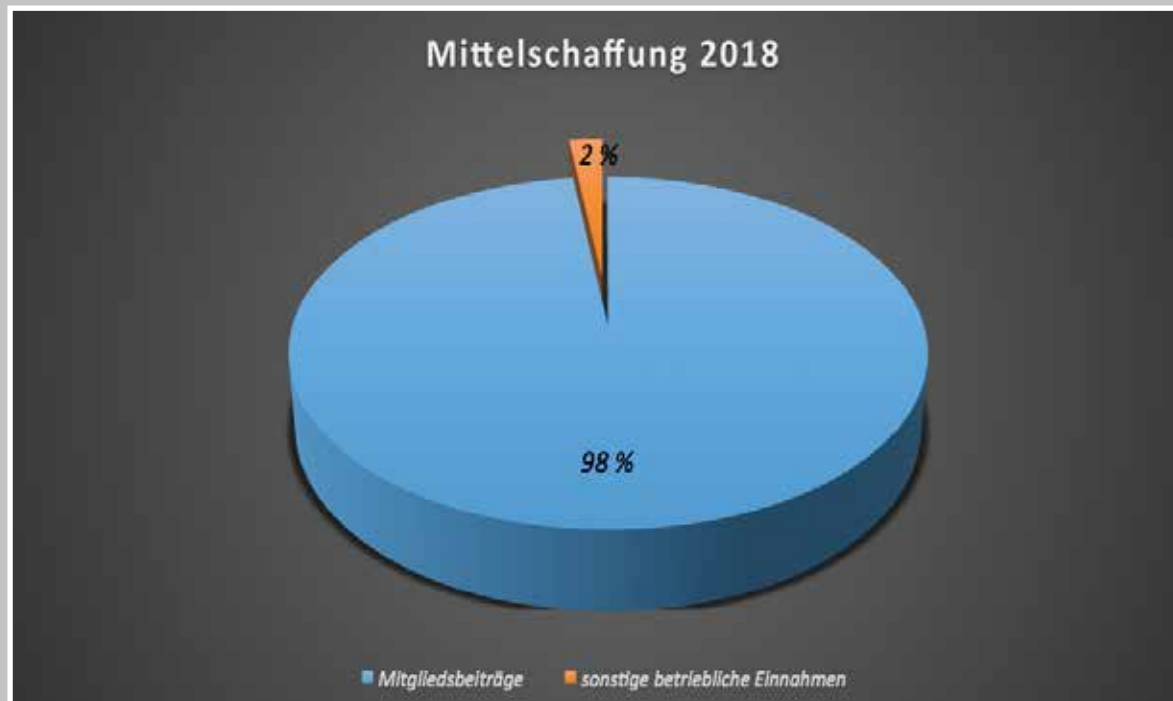




Spendengütesiegel für den SMD

Ende des Jahres 2018 wurde dem Sozial Medizinischen Dienst das Österreichische Spendengütesiegel (OSGS) verliehen. Der SMD befindet sich damit in guter Gesellschaft. Über 250 sogenannte Non-Profit-Organisationen (NPOs) tragen derzeit in Österreich das Gütesiegel. Es gilt für viele Spender zu Recht als Qualitätsmerkmal dafür, dass ihr Förderbeitrag so eingesetzt wird, wie vom Unterstützer erwartet. „Das Spendengütesiegel zu beantragen, war uns wichtig, weil damit für unsere Förderer eine zusätzliche Gewissheit besteht, dass mit ihren Spenden sorgsam umgegangen wird und diese auch gewissenhaft eingesetzt werden“, sagt Anton More, Geschäftsführer des SMD.

Träger des Spendengütesiegels unterliegen einer strengen, umfangreichen und jährlichen Überprüfung durch einen unabhängigen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer. Das Spendengütesiegel ist sozusagen eine Absicherung auf beiden Seiten: Durch die Einhaltung der vorgegebenen Kriterien verpflichtet sich die Spendenorganisation zur Transparenz u. a. gegenüber der Öffentlichkeit und den Subventionsgebern. Andererseits stellt das Spendengütesiegel auch ein Qualitätsmerkmal für die Spender und Förderer dar. Somit wird der SMD ganz dem Motto des Österreichischen Spendengütesiegels gerecht: Spenden mit Sinn.



Der Sozial Medizinische Dienst arbeitet daran, sich kontinuierlich zu verbessern. Auch für das kommende Jahr wurden bereits konkrete Pläne geschmiedet.

Höchste Qualität

Um die hohe Qualität seiner Leistungen zu gewährleisten, investiert der SMD stetig in die Modernisierung seiner Fahrzeuge und Gerätschaften. Gleichzeitig ändern sich auch für das Personal die Anforderungen im Rettungswesen. Geplant ist daher, weitere Autos anzukaufen und auch zusätzliche Mannschaften in Dienst zu stellen, um weiterhin in gewohnt hoher Qualität für die Bevölkerung Wiens und Niederösterreichs da sein zu können.

Zivildienst

Dem SMD ist es als Dienstleister im Rettungsdienst und bei Krankentransporten wichtig, sein Wissen weiterzugeben. Seit 2011 bildet der SMD selbst Zivildienstler aus – ein Angebot, das gerne angenommen wird. Allein 2018 haben über 42 Zivildienstler ihren Wehersatzdienst beim SMD abgeleistet. Im kommenden Jahr wird der SMD die Zahl seiner Zivildienstplätze erneut aufstocken. Auch soll die Dienststelle Mönichkirchen – Aspang in Niederösterreich als Zivildienststeinrichtung zertifiziert werden.

SMD Niederösterreich: Disponierung über Notruf 144

2018 hat der SMD seinen Rettungs- und Krankentransportbetrieb um ein Bundesland erweitert und in Mönichkirchen – Aspang seine erste Dienststelle außerhalb Wiens eröffnet. Bereits vor der Anerkennung als Rettungsdienst in Niederösterreich hat der SMD Kontakt zu Notruf 144 aufgenommen, um eine Zusammenarbeit zu besprechen. Im kommenden Jahr sollen alle Einsatzmittel des SMD im Bundesland Niederösterreich durch die Leitstelle Notruf 144 Niederösterreich disponiert werden. Die angestrebte Zusammenarbeit hat vor allem das Ziel, die Notfallmedizinische Versorgung in den einzelnen Regionen zu verbessern.



Gut zu wissen

RETTUNGS- UND KRANKENTRANSPORTE

TEL.: 050 141 144

(0-24 UHR, 365 TAGE)

Rettungsdienst

Leitung/Ausbildungsleitung:
Alexander Vales
E-Mail: alexander.vales@smd.at

Rettungshunde

Leitung: Richard Reinisch
E-Mail: rettungshunde@smd.at

Leitstelle

Leitung/Kommandant KHD:
Martin Polzer
E-Mail: martin.polzer@smd.at

Ärzte

Ärztlicher Leiter und Hygienebeauftragter: Dr. Michael Jucewicz
Leitender Notarzt: Dr. Christoph Schirmer

SERVICETELEFON 050 141

(MO-DO 8.30-17 UHR, FR 8.30-15 UHR)

Dienstleistungen im Überblick

- Rettungsdienst und Durchführung von Rettungstransporten
- qualifizierte Krankentransporte und Fahrtendienste
- Intensivtransporte
- Akut-Blutplasmatransporte für die Firma Europlasma
- Transporte und Rückholungen österreichweit und weltweit
- Katastrophenhilfsdienst und Rettungshundestaffel
- Planung und Durchführung von Sanitätsdiensten
- Erste-Hilfe-Kurse
- Ausbildung zum Rettungssanitäter
- Ausbildung zum Notfallsanitäter
- qualifizierte Beratung zum Thema Pflege und Betreuung
- mobile Betreuung und Hauskrankenpflege

Fundraising

Bereichsleitung: Nikolas Pock
E-Mail: nikolas.pock@smd.at

Mobile Dienste

Leitung: Adina Matei
E-Mail: adina.matei@smd.at

Datenschutz

Bereichsleitung: Markus Witt
E-Mail: markus.witt@smd.at
Datenschutzbeauftragter: Sebastian Strimitzer
E-Mail: datenschutz@smd.at